

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Genehmigungs-Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 64.

Donnerstag, 19. März 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zeilenpreis 12 Pfg.) Zeitaubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Retentiondruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangt hiermit
Lieferung von Möbeln zur Einrichtung
einer Kochküche in der Alberschule.
Angebotsvorbrücke sind zu entnehmen im Stadtbauamt, wo auch Skizzen der Möbel
eingesehen sind.
Die mit Preisen versehenen Anbote sind einzureichen bis
Montag, den 23. März 1914, vormittags 10 Uhr
im Stadtbauamt.
Auswahl unter den Bietern, Teilung der Arbeiten und die Ablehnung aller Ange-
bote bleiben vorbehalten.
Riesa, den 19. März 1914.
Der Rat der Stadt Riesa.

25 jähriges Jubiläum des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.

Am 28. und 29. März begeht das in unserer Stadt garnisonierende 3. Reg. Schfz-
feldart. Reg. Nr. 32 die Feier seines 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse wird
nicht nur eine große Anzahl ehemaliger Angehöriger des Regiments ihre frühere Garnison-
stadt wieder aufsuchen, auch der hohe Chef des Regiments, Se. Majestät der König, hat
für den 29. dieses Monats Allerhöchst Seinen Besuch in Aussicht gestellt.
Im Hinblick hierauf und auf die vortrefflichen Beziehungen, die bislang zwischen
Garnison und unserer Einwohnerschaft stets bestanden haben, sprechen wir der letzteren

die Bitte aus, während der Festtage ihre Häuser durch Flaggen usw. zu schmücken und
dadurch dem hohen Chef des Regiments und allen unseren ehemaligen 32ern herzlichsten
Willkommengruß zu entbieten, dem Regimente aber unsere Freude und Anteilnahme am
Jubiläum zum Ausdruck zu bringen.

Mit der Beflaggung der Häuser möchte bereits am Sonnabend, den 28. März
mittags begonnen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. März 1914. Feb.

Der Bedarf an Raritäten für die Küche der II./68 soll auf die Zeit vom 1. 4. 14
bis 30. 9. 14 verbungen werden.

Lieferungsbedingungen nebst Formularen zu Angeboten mit Angabe des Bedarfs
können in der Kaserne II./68, Zimmer Nr. 29—32, entnommen werden. Angebote bis
26. 3. 14 dorthin erbeten. Eröffnung der Angebote 27. 3. 14, 11 Uhr vorm.

Rüchen-Berm. II./68.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Eränzungssteuererein-
schätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommen-
steuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Eränzungssteuergesetzes vom
2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht befhändig werden konnten,
aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Sichtensee und Kleintreibh. 18. März 1914.

Die Gemeindevorstände.

Freibank Werdorf.

Morgen Freitag von nachmittags 3 Uhr an Fortsetzung des Rindfleisch-Verkaufs.
1/2 kg 40 Pfg.

Vertikales und Sächliches.

Riesa, den 19. März 1914.

— Nachdem der Wasserpegel der Elbe in den letzten
Tagen im langsamen Sinken begriffen war, ist neuerdings
infolge der reichlichen Niederschläge im Gebiet der Ober-
elbe erneuter Wasserwuchs eingetreten, der, falls er
sich weiter fortsetzen sollte, befürchten läßt, daß die Weh-
anlagen usw. nochmals unter Wasser gesetzt werden. Nach
dem Wasserstand von heute mittag muß allerdings zu-
nächst noch ungefähr ein halber Meter Wuchs kommen,
ehe die Ueberflutung des Eldais eintritt.

— Gestern ist hier der Arbeiter Paul Adolf Jeller
aus Grund bei Dresden festgenommen worden. Er
hat in Riesa bei Elsterwerda mehrere Diebstähle verübt.

— Auch im vergangenen Jahre hat der Wohl-
tätigkeitsverein Stammtisch zum Kreuz Nr. 77
in Riesa sehr segensreich gewirkt. Dem Jahresbericht ent-
nehmen wir, daß die Ferienkolonie und die Ge-
meindebrotkantine, sowie die Hilfsschule mit je
50 Mk. und bedürftige Konfirmanden mit 312 Mk. unter-
stützt wurden. Ferner fand eine Reihe hilfbedürftiger
Personen hiesiger Stadt im Laufe des Jahres bei
momentaner, plötzlich eingetretener großer Not Unterstützung
insgesamt mit 381 Mk. und es wurden zu Weihnachten
älteren hilfbedürftigen Einwohnern mit 575 Mk. in bar
eine Weihnachtsgabe bereitet. Dem Bürger-
hospitalfonds wurden aus Anlaß des 30jährigen Stif-
tungsfestes 500 Mk. überwiesen, der Säuglings-
fürsorge 150 Mk. Alles in allem wurden 2063 Mk.
zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken ausgegeben.
Die Einnahmen setzen sich aus den Mitgliederbeiträgen,
Neujahrsglückwunschkartenbeiträgen und für 1913 aus
dem Erträgnis der Lotterie zusammen. Der Verein hat
zur Zeit 222 zahlende Mitglieder und es ist zu wünschen,
daß immer noch mehr Einwohner Riesa und Umgebung
diesem gemeinnützigen Verein beitreten (auch Damen können
volberechtigter Mitglieder werden) zumal der Jahresbeitrag
nur 1 Mk. beträgt und sonstige Aufwendungen mit der
Mitgliedschaft nicht verbunden sind. Da die Ausgaben des
Vereins jährlich steigend sind, so ist nur zu wünschen, daß
das Erträgnis des diesjährigen großen Parkfestes (über das
in vorletzter Nummer zu lesen war) ein recht gutes wird.

— Gestern ist auf der hiesigen Schiffbauwerft
von G. Moritz Förster ein großer Elblahn, 750 Tonnen
fassend, vom Stapel gelassen worden.

— Der 10. Kompagnie des 3. Infanterie-Regiments
Nr. 102 „König Ludwig III. von Bayern“ sind von dem
Oberleutnant d. S. I. Gajelhorst 300 Mark als „Kaiser-
Jubiläum-Stiftung“ schenkungsweise überwiesen worden.
Die Gajeln sollen jährlich zum Geburtstag Seiner Majestät
des Kaisers an einen würdigen und bedürftigen Unter-
offizier der Kompagnie ausgezahlt werden. — Dem 8. In-
fanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 sind

von der Witwe des am 24. April 1912 verstorbenen Kom-
merzienrat Jahn, der dem Regiment als Offizier des
Beurlaubtenstandes in Krieg und Frieden angehört hat,
5000 Mark als „Kommerzienrat-Jahn-Stiftung“ zur Unter-
stützung hilfbedürftiger Offiziere des Regiments über-
wiesen worden. — Ein Offizier des Beurlaubtenstandes,
der nicht genannt sein will, hat dem 2. Infanterie-Regiment
Nr. 19 5000 Mark für die bereits bestehende Stiftung zur
Unterstützung hilfbedürftiger Unteroffiziere und Mann-
schaften des 2. Infanterie-Regiments Nr. 19 und 3000 Mk.
zur Erhöhung des Unterstützungsfonds für Offiziere des
2. Infanterie-Regiments Nr. 19 schenkungsweise überwiesen.
— Se. Majestät der König hat bestimmt, daß von
jetzt ab die Hauptleute des Trains — ausschließlich der
im Depotdienst verwendeten — den Dienstitel Ritt-
meister zu führen haben. Den Dienstitel Rittmeister
haben hiernach alle Hauptleute des Trains sowohl des
aktiven als auch des Beurlaubten- und des inaktiven
Standes zu führen.

— In jeder Beziehung genutzte Stunden verschaffte
am Dienstagabend der diesjährige Schützenkönig, Herr Joh.
Klose, seinen Getreuen, seinen Schützenbrüdern, durch die
Veranstaltung eines Königsball's, der außer durch
treffliche instrumentale Darbietungen unserer Pioniere noch
durch gefangliche des Männergesangsvereins „Sängerkranz“
verköhnt wurde. Der „Sängerkranz“ eröffnete mit dem
„Sängergruß“ den Abend. Hierauf folgte an der Tafel
die Begrüßung der Kameraden und Gäste durch den
König und Minister Leichtröder, dessen Ausführungen in
einem Hoch auf die Schützengesellschaft ausklangen. Nach-
dem der Vorstand und Kommandeur, Herr Gärtnereibesitzer
Fiedler, auf die begeisterten Worte seines Vorredners
geantwortet hatte, trug der „Sängerkranz“ die Vlieder
„Wir Deutschen fürchten Gott“ und „Wie könnt' ich dein
vergessen“ mit bewundernswerter Feinheit vor. Im An-
schluß hieran ergriff der Vorstand des „Sängerkranz“, Herr
Wittig, das Wort und dankte dem Königshaus im Namen
der Gäste — es war auch das freiwillige Rettungskorps
geladen und vertreten — für die freundliche Einladung.
Worte dankbaren Gedankens, die in ein Hoch auf das
Königshaus ausklangen, widmete Schützenbruder Ober-
lein. Als der Königin, Herr Weser, zugleich im Namen
seines Gynmnastriums erwidert hatte, wurde die Tafel, an
der auch der Gesang eines Tafelliedes zur Erheiterung bei-
trag, aufgehoben und zum zweiten Teil des Festabends,
zum Ball, übergegangen. Die Tanzlust war — nach der
Stärkung an den von dem Wirt des Schützenhauses, Herrn
Zuschwerdt, in trefflicher Zubereitung gebotenen Speisen —
äußerst rege. Frohe Feststimmung hielt alle Beteiligten
bis in die frühe Morgenstunde zusammen. Alle Teilnehmer
waren sich einig, daß sie einen herrlichen Abend verlebt
hatten.

— Der Gabelsberger Stenographenver-
ein Riesa veranstaltet nächsten Sonnabend abends 9 Uhr

im Kronprinzsaal einen öffentlichen orientierenden Vor-
tagabend über die „Internationale Ausstellung für
Buchgewerbe und Graphik in Leipzig“. In Anbetracht
der Wichtigkeit der alle Zweige der graphischen Berufe der
ganzen Welt umfassenden Ausstellung, wie auch der Son-
derausstellung „Schule und Buchgewerbe“, steht wohl ein
allgemeiner Besuch zu erwarten und ist daher allen Inter-
essenten die Anhörung des ausführenden Vortrags zu em-
pfehlen. (Siehe Inserat.)

— Die sächsische Feldartillerie hält in dies-
sem Jahre ihre Schießübungen wie folgt ab: Die
2. Feldartilleriebrigade Nr. 24 vom 3. Juni bis 23. Juni,
die 3. Feldartilleriebrigade Nr. 32 vom 23. Juli bis
12. August auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück;
die 4. Feldartilleriebrigade Nr. 40 vom 18. Mai bis
10. Juni, die 1. Feldartilleriebrigade Nr. 23 vom 11. Juli
bis 31. Juli auf dem Truppenübungsplatz Reithain.

— Vom 1. Mai d. J. ab verkehrt zwischen Berlin
und Wien ein neuer Schnellzug, der die Fahr-
dauer neuerdings um eine halbe Stunde verkürzt. Die
Züge verkehren folgendermaßen: Wien (Franz-Joseph-Bahn-
hof) ab 7 Uhr früh, Dresden an nachmittags 3.52 Uhr,
Berlin an 6.51 abends. In der Gegenrichtung: Berlin
(Anhalter Bahnhof) ab 6.55 Uhr früh, Dresden an 9.55
Uhr vormittags, Wien (Franz-Joseph-Bahnhof) an 7.45 Uhr
abends. Die Züge führen 1. bis 3. Klasse und zwischen
Berlin und Dresden Speisewagen.

— Patentschau zusammengestellt vom Patent-
bureau D. Krueger & Co., Dresden-N., Schloßstraße 2.
Richard Behne, Riesa a. d. E., Abzahlmaße mit Ede aus
Gummi. (Em.) — Adolf Bartel, Göhlis b. Dresd., Wasch-
maschine. (Em.) — Eduard Gerlach, Riesa a. d. E., Finger-
ring zum Stricken und Häkeln. (Em.)

— Gestern mittag kurz vor 12 Uhr traf auf dem
Rahiger Flugplatz bei Dresden — von Potsdam kommend —
der seit langem erwartete Juppelkreuzer „A. 3. 7“ ein,
um voraussichtlich bis Anfang April hier zu bleiben. Das
Luftschiff, das kurz nach 11 Uhr Riesa passierte, wurde schon
am Vormittag von zahlreichen Schaulustigen in Dresden
erwartet. Der gleichfalls in Dresden schon seit längerem
weilende Parfsevalkreuzer war dem Juppelkreuzer entgegen-
gefliegen und es war ein seltenes Schauspiel, die beiden
Luftschiffe über Dresden in stolzer Ruhe dem Rahiger Flug-
platz zusteuern zu sehen, wo die Landung der beiden Schiffe
glatt von Statten ging.

— Die 4. Strafkammer des Dresdner Agl. Landgerichts verhan-
delte als Berufungskammer zunächst gegen die in Riesa wohnende
Bastweid-Hebrau Johanne Hofmann geborene Otto wegen Ruppel.
Das Agl. Schöffengericht Riesa verurteilte die Angeklagte wegen
dieses Vergehens zu einer 10tägigen Gefängnisstrafe. Die Hof-
mann hatte Berufung eingelegt. Nach dem Ergebnis der nicht-
öffentlichen Beweisaufnahme vor dem Agl. Landgericht wurde das
vortinstanzliche Urteil kassiert und die Hofmann kostenlos frei-
gesprochen. — Von dem Agl. Schöffengericht Riesa erhielten der
22 Jahre alte, bereits vorbestrafte Fabrikarbeiter, frühere Dienst-
macht Georg Schwarz, wegen Körperverletzung eine 3wöchige Ge-

Stadt Leipzig. Täglich Konzert vom Original-Ensemble The Favorites. Grosses Programm.

Das ist Vertrauenssache.

Ich führe nur die Fabrikate der berühmtesten
 bekannten Lack- und Lackfarben-Fabrik
Carl Tiedemann, Dresden
 und empfehle die echten Tiedemann'schen Lacke
 in 23 Farbentönen, Gerüstlack
 derselben Firma in 1/1 und 1/2 Ko Dosen, sowie
 in Verschlusslack in 6 Qualitäten
 Amerisack, Tischplattenlack, Eisenmülllack
 Capellack, Schulfarblack
 f. Aufsichtlack, Mattlack, Mattine
 farblos und bunten Spirituslack
 Japanlack
 weißen allerersten Emaillack in 1/1, 1/2
 und 1/4 Ko Dosen
 Ebonitlack, Lederlack
 Eisenlack, Messinglack
 Gullack in 9 Farbentönen
 schwarzen, blauen, gelben, roten, grünen,
 weißen Emaillack in Dosen
 Fahrradlack und alle anderen Lacke.

Anker-Drogerie Farbenspezialhandlung

von Friedrich Büttner, Riesa
 Bahnhofstraße 16. — Telefon 336.
 Ferner alle Sorten Pinsel, Bürsten, trockene
 und in Öl angeriebene Öle u. Wasserfarben,
Schablonen,
 Abziehpapier, Fensterrahm, Glas- und
 Schmirgelpapier.
Karbolinum.
 Fugbodenöl, Parfettwachs, Stahlpäne.

Öffentliche Einladung.

Zu dem
Festkommers,
 den der unterzeichnete Verein anlässlich seines 25jährigen
 Bestehens Freitag, am 20. März, abends 8 Uhr im
 Saale des Hotel Hüpfner veranstaltet, werden alle Herren
 unserer Stadt hierdurch herzlich eingeladen und gebeten,
 die Festlichkeit durch ihre Teilnahme auszeichnen zu
 wollen.
Der Allgemeine Hausbesitzerverein.
 R. Meude.
 Für die Damen ist die Galerie reserviert.

Unterhaltungsgenossenschaft für die Döllnitz.

Die Mitglieder der Unterhaltungsgenossenschaft für die
 Döllnitz werden hierdurch zu der Freitag, den 27. März
 1914, nachm. 5 Uhr im Gasthose „Zum Schwan“ in
 Merzdorf stattfindenden
Genossenschaftsversammlung
 hiermit eingeladen.
 Tagesordnung: 1. Ablegung und Richtigsprechung
 der Rechnung auf das Jahr 1913. 2. Wahl eines Schatzmeisters.
 Merzdorf, den 18. März 1914.
 Der Vorstand: Herm. Fischer, Vors.

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“ Verband Münchritz.

Sonntag, den 22. März, findet im Gasthose zu
 Münchritz abends punkt 6 Uhr
Konfirmandenbescherung,
 von 1/8 Uhr an Stiftungsfest mit Ball, statt. Zu
 letzterem sind Mitgliedskarten vorzuzeigen oder am Ein-
 gang zu entnehmen. Langbeitrag 60 Pf.
 Am recht zahlreichen Besuch dieser Veranstaltungen
 bittet
 der Gesamtverband.

Bezirksobstbau-Verein Pochra, Merzdorf u. Umgeg.

Die Mitglieder des obigen Vereins, sowie Freunde
 des Obstbaues werden hierdurch zu dem
Sonntag, den 22. März 1914, nachm. 3 Uhr
 im Gasthose „Zum Schwan“ in Merzdorf stattfindenden
 Vortrage des Obstbauwunderlehrers Herrn Weiser aus
 Weihen über „Schritt und Bereidung der Obst-
 blume usw.“ eingeladen.
 Der Vorstand:
 Herm. Fischer, Vors.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme
 bei dem schmerzlichen Verlust unserers unvergeß-
 lichen Kindes **Armin** sagen wir hierdurch
 unsern innigsten Dank.
 Weiden, den 18. März 1914.
 Die tieftrauernde Familie Lehrer Blag.

Vor Einkauf von Möbeln und Polstermöbeln bitte erst meine Ausstellungsräume zu besichtigen

und Sie werden die Ueberzeugung gewinnen, eine wirklich gute und reelle
 Kaufgelegenheit gefunden zu haben.
 Besichtigung ohne Kaufzwang! —: —: —: Kostenaufschläge gratis.
Eigene Tischler- und Tapeziererwerkstätten!
Ca. 25 Musterzimmer am Lager!

Adolf Richter Inh.: Willy Mütze.

Riesa, Hauptstraße 60. — Telefon Nr. 126.

Rucksäcke

auch für Kin-
 der, in sehr
 großer Aus-
 wahl und zu
 billigsten Preisen
 empfiehlt
A. W. Hofmann,
 Ecke Pausitzer-
 u. Wettinerstr.

Rucksäcke Samstagen Schülertaschen Schürzen Frühstückstaschen Marktstaschen

empfehle billigst
**Tapeten- und
 Linoleum-Haus**
Erwin Schulz.
 Telef. 153. • Hauptstr. 63.

Vereinsnachrichten

Radf.-S. „Wanderer“. Sonnabend, 21. März, zum
 Vergnügen des Gesang-V. „Arion“ im Gesellschafts-
 hause werden die Mitglieder nebst Frauen um zahlr.
 Beteiligung gebeten. Treffpunkt abds. 8 Uhr Vereinsl.
Erzgebirger und Vogtländer. Morgen Freitag abends
 1/9 Uhr im Restaurant Schlachthof: Versammlung.
 Zahlreiches Erscheinen der Fondsleute erbeten.

Gustav-Adolf-Verein für Riesa u. Umgegend.

Montag, den 23. März, abends 8 Uhr im Saale des
 Gasthofes zu Merzdorf
öffentlicher Vortragsabend
 mit Vortrag des Herrn Pfarrer, Handmann, Abberau:
 „Deutscher evangelisches Leben in der Ostmark“.
 Die Mitglieder der zu dem Verein gehörenden Gemeinden
 und alle Freunde der Gustav-Adolf-Sache — Männer wie
 Frauen — werden dazu herzlich eingeladen.
 Der Vorstand. W. Friedrich, V.

Gasthof zum goldenen Löwen.

Sonnabend, den 21. und Sonntag,
 den 22. März
letztes großes Bockbierfest.
 Freundlichkeit ladet ein B. Franke.

Tapeten- und Linoleumhaus Riesa



Inhaber: **Erwin Schulz**
 Hauptstraße 63 Telefon 153
**Alleinverkauf der Germania-
 Linoleum-Werke Vietzheim**
Germania-Linoleum steht unter den Vraug-
 nissen der Linoleum-Industrie an erster Stelle.
 Große Auswahl in Vollteppichen, Säusern, Vorlagen,
 Kolonialwaren, Wachs- und Ledertuch-Lichtdecken,
 Tamentaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies,
Spielwaren.
 Einziges Tapeten-Spezialgeschäft am Platze.

Am 18. 3. verschied zu Metz infolge eines Absturzes
 mit dem Flugzeug

der Oberleutnant im 1. Königlich Sächsischen
 Fußartillerie-Regiment Nr. 12

Herr Georg Bongardt

kommandiert zur Fliegerstation Metz.

Der Verstorbene hat dem Regiment vom 1. 10. 1912
 bis zu seinem Tode angehört.

Das Offizierkorps betrauert in dem Dahingegangenen einen
 pflichttreuen, hochgeschätzten, allgemein beliebten Kameraden,
 dem es stets ein treues Andenken bewahren wird.

Metz, den 18. 3. 1914.

Im Namen des Offizier-Korps
Roessler,
 Oberstlt. und Regimentskommandeur.

Restaurant Kolbe,

— Wehltheuer. —
 Sonnabend, den 21. und
 Sonntag, den 22. März
Bratwurstdinners.
 Werde dabei mit verschiedenen
 guten Speisen und Getränken
 bestens aufwarten und lade
 ganz ergebenst ein
Oskar Kolbe.

Gasthof Stadt Riesa,

— Poppitz. —
 Morgen Freitag
Schlachtfest.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.
 Morgen Freitag früh
Schlachtfest. W. Gennia.

**Brauerei-Restaurant
 Röderau.**
 Morgen Freitag
Schlachtfest.

Morgen Freitag
Schlachtfest.

Empfehle ff. Bistell, Bistell-
 knochen, ff. Kalbf. ger. Speck,
 Pf. 85, b. 5 Pf. 80 Pf., frisch
 Speck, Pf. 75, b. 5 Pf. 70 Pf.
 Jed. Sonnabend: russ. Salat.
S. Jäger, Wilhelmstr. 2.

Restauration Germania.
 Morgen Freitag Schlachtfest.
 Ergebenst Otto Wische.
 Empfehle Blutwurst, 80
 Pf., Lederwurst, 90 Pf.

„Weiterer Blick“.
 Morgen Freitag Schlachtfest.

Wett. Parkschloßchen.
 Morgen Freitag Schlacht-
 fest. Ergebenst G. Vogel.

Bugra-Ausstellung.

Sonnabend, d. 21., abends
 9 Uhr, findet im Kronprinz-
 saale ein orientierender
öffentl. Vortrag
 über gen. Unternehmen statt,
 zu dem alle, die sich dafür
 interessieren, höchst einge-
 laden werden.
Gab. Sten-B. Riesa.

Morgen
 Freitag abends
 1/9 Uhr

**General-
 versammlung**
 (Eibterrasse).

Wir bitten dringend um
 zahlreichen Besuch. D. S.

Freitag,
 den 20. März,
 abds. 1/9 Uhr
 in der Eib-
 terrassee: nicht
 öffentl. Ver-
 sammlung mit Vortrag des
 Reichsverbandes der Deutsch-
 sozialistischen Partei. Redner: G.
 Riesecke-Weipzig. Unsere Orts-
 gruppe ist eingeladen. Wir
 bitten den Vortrag zahlreich
 zu besuchen. Der Vorstand.

Die heutige Nr. umfaßt
 10 Seiten.

Ein Erbprinz in Braunschweig.

Die Geburt eines braunschweigischen Erbprinzen hat über die blaugelben Grenzgebiete hinaus freudige Anteilnahme geweckt. Die Ehe des „Sonnenscheins“ unseres Kaiserpaars mit dem Welfenprinzen galt ja dem deutschen Volke von Anfang an als das beste Unterpfand einer Verständigung der Häuser Hohenzollern und Welfen, deren Zwist noch als letzte Erinnerung an die unheilvollen Zeiten deutscher Zerissenheit fortgelebt hatte. Daß der Liebesbund zweier junger Fürstenkinder zugleich den Frieden und die Verständigung zwischen zwei alten deutschen Fürstengeschlechtern wiederherstellte, das berührt gerade das Gemüt des Deutschen besonders sympathisch. Denn die Anschauung wurzelt tief im deutschen Volke, daß über allen Gegensätzen der Politik rein menschliche Empfindungen nicht verflümmern dürfen. Daß jetzt die Ehe des jungen Herzogspaares durch die Geburt eines Thronerben gesegnet wurde, scheint die Gewähr dafür, daß nun die braunschweigische „Frage“ hoffentlich für alle Zeiten gelöst ist, gelöst in einer Weise, wie sie glücklicher und menschlich anmutender kaum gedacht werden kann.

Der kaiserliche Großvater hat der Freude über die Geburt eines Enkels — des letzten Enkels — in einer Weise Ausdruck gegeben, wie sie sonst nur bei der Geburt von Söhnen von Prinzen des königlichen Hauses üblich ist. Die Staatsgebäude trugen Flaggen Schmuck, das Militär legte den Helm an, die Langführer zweiten Leibhusaren hatten dienstfrei, ja sogar die Berliner Schuljugend bekam wenigstens von 10 Uhr ab frei. Es hatte diesmal nicht erst eines Telegramms eines fremden Potentaten bedurft, um den Kaiser von der Geburt seines Enkels zu unterrichten, wie es vor acht Jahren der Fall war, da ihm der erste Enkelsohn, der Prinz Wilhelm, geboren wurde. Damals erhielt bekanntlich der Monarch auf der Nordlandreise ein Telegramm des Sultans Abdul Hamid, der ihn zu der Geburt eines Enkels beglückwünschte. Es war für den deutschen Gesandten in Konstantinopel, Dr. Stäbel, kein sehr angenehmer Augenblick, als ihm der Kaiser diese Sultandepesche mitteilte und ihn fragte, warum er diese große Nachricht nicht auf direktem Wege erhalten habe. Diesmal hat die Kaiserin, die schon seit vierzehn Tagen in Braunschweig weilte, um ihrem Kinde in schweren Stunden nahe zu sein, selbst den Watten nachgeschickt, und die hohe Frau hat noch am frühen Morgen dem Monarchen ausführlich am Telefon erzählt, wie es mit der jungen Mutter stehe und wie das Ankleiden aussehe, das aus Hohenzollern- und Welfenblut erzeugt ward.

Hohenzollern- und Welfenblut entsprossen zwei Fürsten, die im Gedächtnis des Volkes fortleben werden, solange es ein deutsches Volk gibt. Friedrich Wilhelm I., der Gründer des preussischen Beamten- und Militärstaates und sein großer Sohn, der der Schöpfung des Vaters auf den Schlachtfeldern dreier Kriege unvergängliches Leben gab, sind welfischen Mütter entsprossen. Möge es auch dem jüngsten Sproß von Hohenzollern und Welfen, wenn er dereinst den Herzogstitel bestiegt, gegeben sein, in fürstlicher Pflichterfüllung, in Treue gegen das ihm anvertraute Volk dem Beispiel dieser erhabenen Fürsten nachzueifern, als ein würdiger Sproß zweier edler deutscher Häuser.

Herzog Ernst August von Cumberland erschien gestern vormittags 10 Uhr bei Kaiser Franz Josef in Schönbrunn, um ihm die Geburt seines Enkels in Braunschweig mitzuteilen. Auf dem Palais des Herzogs von Cumberland in Penzance wurde aus Anlaß des freudigen Ereignisses die Flagge gehißt.

Churchill befehrt?

Im englischen Unterhause hat bei der Staatsberatung der Lord der Admiralsität Churchill eine Rede über die Flottenstärke gehalten, die naturgemäß bei uns in Deutschland lebhaftes Interesse auslösen muß. Man weiß, daß der britische Marineminister ein ziemlicher Draufgänger ist, dessen Seitenprünge der Regierung schon manche Verlegenheiten bereitet haben: verschiedene seiner Reden waren geeignet, in Deutschland die Meinung zu verstärken, daß England beabsichtige, sobald die Gelegenheit sich bieten würde, loszuschlagen, um unserer Flotte den Garaus zu machen. Diesmal waren die Darlegungen des Ministers in einer wesentlich anderen Tonart gehalten und es steht wohl außer Frage, daß hierauf die Besserung der Beziehungen zwischen England und Deutschland nicht ohne Einfluß gewesen ist; auch mag man wohl im Ministerrat Churchill bestimmt haben, seine bisherige Art und Weise aufzugeben, um keine Angelegenheiten heraufzubeschwören. So erklärt er sich denn mit dem bekannten Satz von 8 zu 6 mit einem Male einverstanden und äußert noch ausdrücklich seine Genugtuung darüber, daß Admiral von Tirpitz diesen Grundsatz als akzeptabel bezeichnet hat. Seinen Rückzug sucht Churchill damit zu begründen, daß die Entwicklung der deutschen Flottenorganisation nicht so schnell vor sich gegangen sei, wie er vor zwei Jahren angenommen habe. Man kann sich eines gelinden Lächelns nicht erwehren, denn Churchill muß damals unbedingt das deutsche Flottenbauprogramm gekannt haben, da hierüber kein Geheimnis obwaltete, sondern der Flottenbauetat gesetzlich festgelegt war. Wie dem auch sein möge, die Befehung Churchills ist zu begrüßen, da hiermit ein beunruhigendes Moment in der Weltpolitik wegfällt. Der englische Marineminister sagt sogar noch

hinzü, daß jeder zufällige oder absichtliche Rückschub, den die nächststarke Seemacht (gemeint ist natürlich Deutschland) eintreten lassen würde, von England nachgeahmt werden würde, das seine Organisation nur in dem Maße, wie es nötig sei, vollenden wolle. Diese Worte werden natürlich uns nicht bestimmen können, von unserem Programm abzusehen, zumal man ja, wenn auch jetzt die Stimmung in England eine bessere ist, niemals sagen kann, ob sie nicht gelegentlich wieder umschlägt. Sonst noch bemerkenswert war in den Darlegungen Churchills die Betonung, daß man hinsichtlich der Bemannung keine Sorge haben brauche, man könne genug Mannschaften bekommen. Ob da der Minister den Mund nicht etwas zu voll nimmt, sei dahingestellt, im allgemeinen wird gerade in der englischen Marine, wenigstens für einen großen Teil derselben lebhaft über Mannschäftsmangel geklagt. Von Bedeutung ist des weitern die Erklärung, daß England stets der selbständige Wächter seiner Interessen im Mittelmeer bleiben und keine besonderen Verpflichtungen eingehen werde. Man weiß, daß auf die französische Flotte kein besonderer Verlaß ist und daß man damit etwas voreilig gehandelt hat, als das englische Marineamt beschloß, seine Hauptstreitkräfte in der Nordsee konzentrieren zu wollen.

Staatsbürgerliche Erziehung.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Vereinigung für staatsbürgerliche Erziehung und Bildung veranstaltete kürzlich unter Leitung des Staatsministers z. D. Dr. von Hentig im Reichstag einen staatsbürgerlichen Erörterungsabend, bei dem Regierungspräsident Graf Hue de Grais über „Gegenstand und Methode der staatsbürgerlichen Unterweisung auf der Grundlage des Staatsgedankens“ sprach. Der Andrang war so erheblich, daß zahlreiche Besucher keinen Platz finden konnten. Das Handelsministerium, die Aufsichtsbehörde des Fortbildungsschulwesens und das Kriegsministerium hatten Vertreter entsandt.

In klaren Ausführungen bezeichnete Graf Hue de Grais die Hauptfordernisse eines wirksamen bürgerlichen Unterrichtes. Er vertrat die Auffassung, daß es nicht genügen würde, Staatsbürgerkunde in Verbindung mit dem Unterricht in der Geschichte zu treiben. Zum mindesten bedürfte es am Schluß des Gesichtesunterrichtes einer Zusammenfassung des dargebotenen staatsbürgerlichen Lehrstoffes und der Ausfüllung etwaiger Lücken. Bei der Gliederung des Stoffes sei vom Wesen des Staates auszugehen, dann zu seinen Einrichtungen und endlich zu praktischen Aufgaben fortzuschreiten. Graf Hue de Grais legte einen Ubersichtsplan des Stoffes vor, den er näher begründete.

Herr Ob.-Reg.-Rat Dr. von Seefeld hob die Notwendigkeit der Stoffbeschränkung für die Volk- und Fortbildungsschulen hervor. Wichtiger als systematische Vollständigkeit des Stoffes sei, daß in den Schülern Wille und Fähigkeit zu selbständiger Weiterbildung geweckt werde. Des Verständnisses für wirtschaftliche Fragen insbesondere für die weltwirtschaftliche Zukunft unseres deutschen Vaterlandes sei ein dringendes Erfordernis. Frau Regine Deutsch bemerkte, daß die sicherste Gewähr für eine gute Methode der bürgerlichen Unterweisung in der Ausübung geeigneter Lehrpersonlichkeiten beruhe. Schließlich betonte die Rednerin den Wunsch, auch in den Frauen müsse die Empfindung geweckt werden, daß das Wohl und Wehe des Staates ihre eigene Angelegenheit sei. Erzellenz v. Hentig machte darauf aufmerksam, daß die Vereinigung von Beginn ihrer Tätigkeit es als eine selbstverständliche Aufgabe betrachtet habe, nicht nur den Männern, sondern auch den Frauen das erforderliche Maß von staatsbürgerlicher Bildung vermitteln zu helfen. Es sprachen dann Dipl. Handelslehrer Sande, Prof. Dr. Erler und Frau Richnowsky. Letztere machte den Vorschlag, daß der Staat unentgeltliche staatsbürgerliche Ausbildungskurse einrichten solle. Direktor Versbach erklärte an Beispielen die Mängel der z. B. läppig ins Kraut schießenden bürgerlichen Literatur. — Erzellenz v. Rilmann bezeichnete die planmäßige Ausgestaltung der staatsbürgerlichen Unterweisungen im Heere unter strenger Aufsicht politischer Erörterungen, als erwünscht. Nachdem sich noch mehrere Redner und Rednerinnen wie Herr Ledder von den christlichen Gewerkschaften, Frau von Fund, Herr Dr. Jartmann u. a. geäußert hatten, lasste der Vorsitzende die Ergebnisse der Erörterung zusammen.

Der „Verfall Oesterreichs“.

Der Pariser „Temp“ gab gestern ein von der „Kowosje Wremja“ gestern morgen veröffentlichtes Interview mit einer hochstehenden russischen Persönlichkeit wieder, das er als mindestens ebenso wichtig bezeichnet wie das kürzlich von der Petersburger „Börsenzeitung“ veröffentlichte, das übrigens von einem ganz anderen Gedankengang ausging. Nachdem die betreffende Persönlichkeit von den europäischen Mächten gesprochen hat, deren Ende noch nicht abzusehen sei, sagt sie hinzu, daß augenblicklich keiner der europäischen Staaten, weder Deutschland noch Frankreich und Rußland an einen Krieg denke und nur rüste, um den Frieden zu sichern, und erklärt dann weiter, daß hochstehende russische Persönlichkeiten gedankt hätten, ein Bündnis zwischen Rußland, Frankreich, Deutschland und England sei die beste Friedensgarantie. Die esch-lothringische Frage, dieses

schwierige Hindernis, könnte zur Verwirklichung dieser Hoffnungen in Berlin leicht im beiderseitigen Interesse der beteiligten Parteien gelöst werden. Es heißt dann in dem Interview wörtlich weiter: „Es ist für niemand ein Geheimnis, daß Oesterreich nach dem Tode des großen Kaisers in Trümmern liegen wird. In diesem für den Doppelkronen fatalen Augenblick könnte Deutschland die deutschen Gebiete Oesterreichs annektieren und auf die anderen Provinzen zu Gunsten seines westlichen Nachbarn verzichten. In diesem Falle würde Rußland Belgien erhalten, Ungarn und Böhmen würden unabhängige Staaten. Italien auf dem dak Bündnis mit Oesterreich mehr denn je lastet, könnte neue und vorteilhafte Kompensationen erhalten. Die neue rumanische Politik zeigt, daß man sich mehr und mehr von dem Verfall der Monarchie des Hauses Habsburg Rechenschaft ablegt. Dieses neue Programm würde den Rüstungen mit einmal ein Ende bereiten. Eine solche Lösung könnte gewagt erscheinen, sie kommt sicher den Zielen der diplomatischen Kanzleien entgegen, aber ich wiederhole es, eine solche neue Gruppierung der Mächte mit dem Sturz Oesterreichs ist bereits Gegenstand der Erwägungen sehr einflussreicher Personen an den Ufern der Spree und Seine gewesen. Auch in Petersburg hat man höchsten Ortes davon gesprochen.“

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Reichstagsersatzwahlen. Der Ausgang der beiden Ersatzwahlen zum Reichstag, die am Dienstag stattfanden, entsprach im wesentlichen unseren Voraussagungen. In Samter-Birnbaum-Obornitz siegte der Pole und in Borna-Pegau ist eine Stichwahl nötig geworden. Bedauerlicherweise haben in beiden Wahlkreisen die erbittertsten Widersacher unseres Staatslebens einen Stimmengewinn zu verzeichnen gehabt. Der Gewinn, den die Polen davontrugen, scheint leider darauf hinzuweisen, daß die Polen richtig spekulierten, als sie einen katholischen Geistlichen aufstellten, um die Stimmung der deutschen Katholiken zu gewinnen. Der deutsch klingende Name des Kandidaten Kloss scheint dann noch von den Polen zu dem nicht gerade sehr einwandfreien Wahlmanöver benutzt worden zu sein, ihren Mann den Deutschen ganz besonders zu empfehlen. Die Stimmen, welche die Sozialdemokraten in Borna-Pegau gewonnen haben, dürften zum guten Teil aus der Zunahme der industriellen Wählerschaft in diesem sächsischen Kreise zu erklären sein; vielleicht ist auch ein Teil der Wähler, der im Jahre 1912 den nationalliberalen Kandidaten Rißschke wählte, abgewandert. Es wird großer Anstrengungen und großer Einigkeit der bürgerlichen Parteien bedürfen, um den Wahlkreis gegen den Ansturm der Genossen zu halten. Wenn auch die Differenz zwischen Rißschke und Liebert, die vor zwei Jahren 4200 Stimmen betrug, jetzt dank der Zunahme der konservativen Stimmen, der Frucht einer sehr energischen Wahlarbeit sich um ein paar hundert Stimmen vermindert hat, so ist doch bei der Neigung gewisser linksliberaler Elemente, dem Genossen zum Siege zu ver-



Unsere

Herrenstoffe

haben guten Ruf.

Tatsächliche, niedrige Preise für beste Ware.

Übernahme der Anfertigung billigst!

Besuchen Sie uns! Prüfen Sie!

Denn es staunt der Fachmann und der Laie wundert sich!

Gebr. Riedel

Riesa, Ecke Goethe- u. Schützenstr. Abteilung für Herrenstoffe.

Kunst und Wissenschaft.

Esperanto als Literaturvermittler. In verschiedenen deutschen Blättern erschien letzthin eine Uebersetzung aus den Werken des diesjährigen Trägers des Nobelpreises für Literatur, des Inders Robinbra Nath Tagore, betitelt „Der Mann aus Kabul“. Diese Erzählung wurde mit Erlaubnis des Verfassers von seinem Landsmann Frach J. Sorabji, Benares, in die internationale Hilfssprache Esperanto übersetzt und erschien in dem von einem Moskauer Verlage herausgegebenen „Orienta Almonato“. Aus der Esperanto-

Uebersetzung erfolgte dann durch deutsche Esperantisten die Uebersetzung in die deutsche Sprache.

Eine neu entdeckte Strabivari-Geige. Ein großes Glück ist einem armen Musiker in Las Palmas in Spanien widerfahren. Seine alte Geige, sein Ein und Alles, hatte er zur Reparatur nach London geschickt und hörte lange nichts von ihr. Boller Besorgnis mit sein ihm so teures Eigentum wandte er sich schließlich mit dem bringenden Erfuchen an den Instrumentenmacher, ihm seine Geige sofort wieder zuzusenden, da er sie nicht länger missen könnte. Zu seiner großen Ueberraschung erhielt er darauf ein Telegramm

des Inhalts, daß seine Geige ungewissheit eine echte Strabivari-Geige sei, und daß ein Musikhaber ihm sofort 40000 Mark dafür böte. Der glückliche Musiker wußte natürlich nicht, wie ihm geschah. Er hatte keine Wohnung gehabt, daß er einen so kostbaren Schatz sein Eigen nannte, um so größer war natürlich jetzt seine Freude. Aber er hat sich bisher nicht entschließen können, ob er das Angebot annehmen sollte oder nicht.

Heutige Berliner Bourse.

4% Deutsche Reichsanl.	86,50	Chemnitzer Bergbau	88,75
3 1/2% dergl.	86,70	Zimmermann	128,80
4% Preuss. Konsols	90,70	Dr. v. Gumboldt Bergw.	128,80
3 1/2% dergl.	86,10	Geisenhütten Bergw.	128,40
Canada Pacific St.	211,70	Glücklicher Zucker	142,--
Haltmore u. Ohio St.	80,90	Domburger Metallfabr.	142,80
Berliner Handelsgef.	161,50	Harpenner Bergbau	154,--
Darmstädter Bank	128,25	Sartmann Maschinen	159,50
Deutsche Bank Wkt.	75,--	Laurahütte	155,50
Discontoantelle	190,90	Rothb. Holz	124,50
Dresdner Bank	167,75	Obdöln Bergbau	220,30
Leipziger Credit	159,50	Schudert Electric	149,75
Nationalbank	116,80	Siemens & Halske	217,40
Reichsbank Wkt.	185,90	Rury London	90,41*
Sächsische Bank	180,20	vista Paris	—
Wkt. Elektrizitätsgesell.	245,90	Cesarr. Noten	84,95
Böhm. Cass. Bank	224,60	Russ. Noten	215,80

Verkehrsdienst 3 1/2-3 1/2% — Zinsfuß: 3 1/2%.

Wasserstände.

Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	
18	+ 82	+ 85	+ 260	+ 197	+ 80	+ 224	+ 251	+ 288	+ 118	+ 202
19	+ 62	+ 66	+ 247	+ 206	+ 82	+ 288	+ 231	+ 280	+ 158	+ 231

Wetterwarte.

Wetterwarte.
Witterungsbericht für den 20. März.
Wetterwarte der R. S. Landeswetterwarte für den 20. März.
Wetterwarte der R. S. Landeswetterwarte für den 20. März.
Wetterwarte der R. S. Landeswetterwarte für den 20. März.

Kirchennachrichten für Gräbe.

Kirchennachrichten für Gräbe vom 1. bis 15. März 1914.
Kirchennachrichten für Gräbe vom 1. bis 15. März 1914.
Kirchennachrichten für Gräbe vom 1. bis 15. März 1914.
Kirchennachrichten für Gräbe vom 1. bis 15. März 1914.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 19. März 1914.

Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte	Werte
Deutsche Reichsanl.	86,50	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutsche Luftfahrzeug	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutsche Luftfahrzeug	12
3 1/2% dergl.	86,70	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Schlagig Stamm-Wkt.	4	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Schlagig Stamm-Wkt.	4
4% Preuss. Konsols	90,70	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
3 1/2% dergl.	86,10	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Canada Pacific St.	211,70	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Haltmore u. Ohio St.	80,90	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Berliner Handelsgef.	161,50	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Darmstädter Bank	128,25	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Deutsche Bank Wkt.	75,--	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Discontoantelle	190,90	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Dresdner Bank	167,75	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Leipziger Credit	159,50	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Nationalbank	116,80	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Reichsbank Wkt.	185,90	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Sächsische Bank	180,20	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Wkt. Elektrizitätsgesell.	245,90	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12
Böhm. Cass. Bank	224,60	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12	Deutscher Vaterlandspapierfabr.	12

Mitteldeutsche Privat-Bank
Mittengesellschaft
Abteilung Wiesa a/S.
empfehlen sich
zur Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Wettinerstr. 25.
Telefon 65.

Paul Richard Stegler, Bodenmeister, mit Helena Clara Kocher, beide in Gröba. Carl Oskar Rudolf Kupfer, Bodenmeister in Kleinroth, mit Helma Anna Reinhardt in Merzdorf. Friedrich Carl Oskar, Schmied, mit Rosa Maria Lorenz, beide in Boden. **Verheiratet:** Frau Clara Minna Hoff geb. Berg in Gröba, 25 J. 5 L., mit ihrem todtgeborenen Sohne. Erna Ella, T. des Stationsarbeiters Wiesner in Gröba, 1 J. 9 M. 10 T. Eduard Julius Anke, Privat- und Kirchenvorsteher in Gröba 76 J. 5 M. 15 T. Paul Kurt, S. des Eisenwerkarbeiters Fiedler in Boden, 28 J. 10 M. 17 T. Johann Karl Robert Polensky, Schuhmachermeister in Gröba, 50 J. 10 M. 17 T.

Marktpreise der Stadt Chemnitz
am 18. März 1914.

Weizen, fremde Sorten	10,70 bis 11,70 Mt. pro 50 Mt.
schäffler, 70-75 kg	8,60
75-78 kg	9,05
Maggen, schäffler	7,70
preussischer	8,05
Gebirgsroggen, schäffler, besch.	8,-
Maggen, fremde	8,90
Gerste, Braun, fremde	8,70
schäffler	8,-
Butter, schäffler	6,85
schäffler	7,50
berechnet	6,-
bereg., alt, neu	7,85
preussischer	7,85
ausländischer	7,85
neuer	7,85
gersten, Roggen	10,20
Wahl u. Futter	9,-
gerst.	3,40
gebündelt	3,90
neues	2,10
Stroh, Pflanzstroh	1,40
Langstroh	1,40
Stammstroh	1,-
Kartoffeln, inländische	2,65
ausländische	9,-
Butter	2,70

Für die uns aus Anlaß unserer Hochzeit dargebrachten schönen Geschenke und Gratulationen sagen wir allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten den **herzlichsten Dank.**
Wehltheuer, d. 15. März 1914.
Mag. Archimedes u. Frau Ida geb. Antrod.

Für die uns anläßlich unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen allen unsern **herzlichsten Dank.**
Riesa, 15. März 1914.
Friedrich Börner
Wilma Börner
geb. Reinhardt.

Wenn Frau Bormann mit ihren verlebenderten Redensarten nicht aufhört, werde ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.
Frau Maria Baum,
Boden.

Möbl. Zimmer frei
Bismarckstr. 11c, 2. r.
Junger Mann sucht zum 1./4. **möbliertes Zimmer** mit Pension. Offerten unt. H 10 in die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer per sofort zu mieten gesucht. Anfr. unter J K in die Exp. d. Bl. erbeten.

Barriere-Wohnung, 2 Stube, 2 Kammern, Küche, evtl. auch 2 Stuben von ruhigen Leuten zum 1. Juli gesucht. Offerten bitte unt. O M 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wohnung 1./4. gesucht. Offerten unt. L L 100 in die Exp. d. Bl.

Frei. Wohnung, 2 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubeh., an ruhige Leute zu verm., 1./7. zu beziehen. Preis 210 Mt. Nähe Riesa. Offerten unter O T 200 in die Exp. d. Bl.

GUTHMANN'S ECHTE Cosmos-Seife
DRESDEN Stck. 25 Pfg.

Wir suchen zum Einholen von Versch.-Prämien einen tüchtigen **Kassierer!** Als Nebenbeschäftigung passend. Off. unt. Daa. an die Expedition d. Bl. erb.

Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte von der Firma **H. Sad** als Pflüge, Eggen, Drillmaschinen, sowie alle Ersatzteile usw. empfiehlt billigst. **Mag. Heilig,** Maschinenbauer, Riesa, Niederlagstr. 18. Vertreter der Firma **H. Saack** für den Bezirk Riesa.

Für Schuh und Leder nimmt als Schutzcrem ein Jeder, 's ist ja so sparsam im Bezirke,
Diamantine mit Sparsieb.
Fabrikant: Rud. Starke in Wella.

Coupons-Einlösung
Sämtliche am 1. April 1914 fällige **Coupons, Dividendscheine und geloste Wertpapiere** lösen wir bereits von heute ab kostenfrei ein. **Mündelsichere Anlagewerte** halten wir stets vorrätig.
Riesa, 5. März 1914.

Rieser Bank.

Schweinefleisch & Kalbfleisch.
Verkaufe diese Woche Schweinefleisch Pfd. 75 u. 80 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 1 Mt., Speck u. Schmeer Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., ff. hausgeschlachtene Blut u. Leberwurst Pfd. 80 Pfg., verschiedene Wurst und Schinken. Telefon 130. **Eduard Ullig,** Riesa, Bismarckstr. 35.

Bourzutschky's Karmeladen
H. Bourzutschky Söhne Wittenberg (Bez. Halle)

Schlacht- und verunglückte Pferde
kauft und werden schmerzlos getötet durch Schussapparat von **Albert Mehlhorn,** Pferdegeschlächtereier u. Wurfzucht m. Motorbetrieb, Gröba, Kirchstr. 10. Telefon Riesa 485.

Ab morgen. Kur für Erwachsene.
EVA
die Krone der Filmkapselung in fünf Aufzügen von Richard Wolf.
Anfang 6 Uhr. Im Kasino-Theater.

Großer Verdienst geboten!
Für die noch freien Bezirke soll der Alleinvertrieb und das Allein-Fabrikationsrecht unserer mehrfach zum D. R. P. angemeldeten „Fortschritt-Diesel“, auf die eine Reihe von Schutzrechten seitens des Patentamtes erteilt ist, an geeignete Herren vergeben werden. Ohne besonders maschinelle Anlagen und Vorkenntnisse erkräftigt diese Uebernahme einen Reinerwerb von über 100 % ca. 10-12000 Mark jährlich.
Bisher über 300 Bezirke verkauft. Prima Referenzen von Herren aus allen Bezirken, die zum Teil Großbetriebe damit eingerichtet haben. Tatkraftige Unterstützung und Einarbeitung durch das Stammhaus. Nur Bewerber, die 3-6000 Mt. zur Verfügung haben, wollen sich wenden an **G. Bartholomäus,** Erfurt, Victoriastraße 17.

Tüchtige Blätterin sofort gesucht. **Wilhelm Jäger,** Partstraße 8.
Ein Ostermädchen oder jüngeres Dienstmädchen wird für 1. April gesucht. **Hauptstraße 10.**

Ein Tischler gesucht **Gautstraße 51. Maurer** werden eingestellt. **Bengelshill Müller,** Rändrich.

Handformer sucht **Bedarfsfabrik Großenhain. Ea.**
5-10 M. u. mehr im Hause tägl. zu verb. Vork. genügt. **Rich. Hinrichs,** Hamburg 15.

Bäckerei
Suche per 1. Mai oder sofort eine gute, flottgehende
in bester Lage zu pachten. Agenten verbeten. Offerten erbitte unter A V 77 postlagernd Wägen d. Oshor.

Milchvieh-Berlauf.
Stelle von Dienstag, den 24. d. M., sehr gute Kuhzucht, wobei auch sichere Jungkühe, nach 10 tägiger Quarantäne sehr preiswert zum Verkauf.
K. Eberhardt, Garkhof Ledwisch b. Wehlitz.
Ein Läufer zu verkaufen **Röderau, Georgstraße 29.**
Ein Läufer, unter 3 die Wahl, steht zu verkaufen in **Rändrich Nr. 57.**

Rettenhund billig zu verkaufen **Bielelei Göhlitz.**
Deutsche **Vogel-Rüde,** 1 Jahr alt, steuerfrei, meisterhaft kopiert, muskeltreu gebaut, spottbillig zu verkaufen **Rändrich 113 a.**

Garten-Zaun, fast neu, 19 Meter lang, verkauft billig **G. Grubbe, Goethestr. 39.**

1 geb. Küchentisch, einz. Stühle, 2 geb. Bettstellen mit oder ohne Matratze billig zu verkaufen. **Willy Mütze,** Riesa, Hauptstraße Nr. 60, **Gaut-Weiß-Wagenstr.**

1 Sportwagen billig zu verkaufen **Pauscher Str. 14.**

Nähmaschine (Seidel & Naumann), wie neu, billigst abzugeben. **Willy Mütze,** Hauptstr. 60, im Hofe rechts.
Fast neu erhaltener

Bade-Ofen mit harter Zinkbadewanne sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Sämtliche Düngemittel vorrätig. **Saatkartoffeln** in versch. Sorten auf vorzügliche Bestellung empfiehlt **G. Feinig, Langenberg.**

Bauziegel verkauft außer Konvention sehr preiswert **Hans Ludewig.**

Gold- und Zierfische, sowie Landfische empfiehlt **Zoolog. Handlung Riesa H. Hinrichs, Niederlagstr. 6.**

Pianos
große Auswahl. **Dezernat Teilzahlungen, hoher Reserverabat.**

Musikhaus A. Meyer, Am Kaiser-Wilhelm-Platz. **Klavierstimmen. Gesangbücher** in soliden modern. Einbänden empfiehlt billigst **Rich. Hartorn,** Buchbindern., Hauptstr. 3. **Namensdruck in Gold gratis.**

Das Neueste in **Damentaschen Reisetaschen Reisekoffern Reiseaccessoires Reiseportemonnaies Brieftaschen** finden Sie jetzt im **Tapeten- und Vinoleum-Geschäft Erwin Schulz.** **Telef. 153. Hauptstr. 63.** Empfehle mich zum Ausfertigen von **Damen- und Kinder-Garderobe** in und außer dem Hause. Offerten erbeten unter B 16 in die Exp. d. Bl.

Maggi-Suppen Maggi-Würfel Maggi-Würze in stets frischer Ware. **S. Tittel.**

Achtung. Morgen Freitag früh treffen sich aus der Exp. in feinsten, heller Nordsee-ware ein:

Schellfisch, Kadlian, Seelachs, Cressal. **alles à Pfd. 25 Pfg.** **Clemens Bürger,** Bild-, Gefäß- und Fischhandlung.

Weltberühmte Kieler Fischwaren. Machen Sie bitte einen Versuch und Sie bleiben mein steter Kunde. Alle 9 Sorten auf nur Mt. 3.— geg. Nachn. **Verp. Nr. 1 Dose Ia. Bismarcker, Senfher, Holzmops, Gelecherlinge und Ostseefalunen. Ferner hochlect. Wärlinge, Fläcker, Riesenlachsher, Kieler Sprotten od. Rauchaal. Garant. f. d. richt. Inf. d. Send. G. Hagemann, Fischräuchererei und Fischkonservenfabrik, Kiel.**

Saatkartoffeln. Aus Höhenlage 400 m bietet an:
Kaiserkrone 2.80 Mt.
Imperator 2.50 Mt.
Nichters Jubel 2.40 Mt.
Böhms Erfolg 2.40 Mt.
3-6 cm sortiert, Verpackung bei frostfreiem Wetter in Küfersäcken, frei Stat. Kleinmaltersdorf. Bei großen Posten Preisermäßigung. — Frühere Bestellungen werden zu diesen Preisen abgefertigt.

Schuster, **Mitternagel** **Ri. Waltersdorf, Sachl.** **Rotkleeaat,** bewährte Sorte, verkauft **Deunewitz, Bessa.**

Lehrerbildung muß befriedigt werden und kann es auch gleichzeitig mit dem der Stadt Meja. Man hätte nur nötig, die Straßenbahn vom Bahnhof über die Kirchbrücke im Zuge der neuen Straße über das Raachhammergebiet bis zur Hafenbrücke in Größe zu verlängern. Entwurfsmäßig müßte eine solche Bahn eine elektrische sein. Die Kosten einer solchen Bahn werden von technischer Seite auf 275 000 Mark einschließlich aller Zubehörtelle betriebsfertig geschätzt. Bei einem regelmäßigen 20-Minutenverkehr täglich 16 Stunden werden die Betriebskosten pro Jahr auf 24 000 Mark veranschlagt. Ein Wagen müßte also durchschnittlich pro Fahrt 66 Pfg. Einnahme bringen d. h. von 6,5 Personen benutzt werden. Zur Deckung der Betriebskosten müßten jährlich 240 000 Personen die Bahn benutzen. Die jetzige Verkehrsleistung ist von 176 000 Personen benutzt worden. Infolge des elektrischen regelmäßigen und häufigeren Betriebes kann man annehmen, daß die Bahn von mindestens der doppelten Anzahl von Personen benutzt werden wird, also 340 000. Eine Anzahl von 60 000 Personen als Zugang dürfte auf die Verlängerung der Bahn nach Gröba zu rechnen sein, so daß insgesamt 40 000 Personen — oder eine Einnahme von 40 000 Mark in Frage käme. Nach Deckung der Betriebskosten bliebe noch ein Betrag von 16 000 Mark, der für Abschreibungen und zur Verzinsung des Kapitals zur Verfügung stände. Da nach erfolgter Abschreibung die Verzinsung nur eine sehr mäßige sein dürfte, liegt kein Anreiz für das Privatkapital vor, sich mit der Sache zu beschäftigen. Für die Interessen beider Gemeinden ist jedoch eine Straßenbahn so wichtig, daß die Gemeinden die Angelegenheit in die Hand nehmen und die Bahn selbst bauen sollten.

Kavalier
Das Beste vom Besten

Nur mit „Kavalier“
habe ich die besten Erfolge beim Schuhputzen!
Der Versuch ist genug!
Jah bleibe bei „Kavalier“

Union, Radeburg

Bevorzugt
DÜRKOPP

FAHRRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE

Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager & Eigenes Patent für leichte kettenlose Fahrräder

Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie

DÜRKOPFWERKE ANTIENGESELLSCHAFT SIELEFELD, BERLIN, STUTTGART

Vertreter: **Gustav Franz, Röderrau**
Louis Gebhardt, Radowitz.

Neuheiten in Blusenstoffen empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Mittag.

Bühnensterne.
Kriminalroman von M. Koffel.

„Ich gehe ja schon, ich gehe.“ Inzurierte die Savitsch, indem sie sich mit einem glühenden Blick auf die Mädchen ansah, die das Zimmer zu verlassen.

„Weine nicht, Fergel.“ tröstete Louise, die Freundin umarmend. „Es wird schon noch alles gut werden. Freilich —“ fuhr sie einigermassen unlogisch fort — „ganz unrecht kann ich der Savitsch nicht geben. Es ist wirklich tödlich von Dir, Dich um den Olfers zu grämen, da es doch auch in den Zeitungen immer so dargestellt wird, daß er nicht freikommt. Und schließlich, wenn Einer auch losgelassen wird, so bleibt immer etwas an ihm hängen, sofern er wegen Mordes angeklagt, im Gefängnis gesehen hat.“

„Dankle mich nicht, Louise.“ schluchzte das blonde Kind. „Du weißt ja nicht, Du kannst ja nicht wissen, wie ich ihn liebe, und wenn die ganze Welt ihn für schuldig hält, ich tue es nicht, ich glaube an ihn, denn ich —“

„Na ja, na ja.“ machte Louise. „Ich meine ja auch bloß ja. Aber nun tröste Dir die Augen und komm mit mir. Es sind noch ein paar Stunden bis zur Vorstellung, die wollen wir benutzen und in irgend ein nettes Cafe gehen. Da sehen wir Menschen und werden wieder gesehen — das wird Dich aufheitern.“

Aber Frida wollte von dem gut gemeinten Vorschlag nichts wissen. Sie hat die Freundin, allein ausgehen und sie später zur Vorstellung abholen, was Louise am Ende auch tat. Wähle sie doch, wo sie jemand treffen würde, der sie erwartete und den sie nicht ungern sah. Dieser Jemand aber hatte noch einen zweiten mitbringen wollen, den Louise zu Fridas Ärger bestimmte. Am Ende schadet das aber nichts, denn wenn Frida so lächelnd war, zu Hause bleiben zu wollen, so hatte Louise statt eines Verehrers deren zwei. Verehrer aber konnte man nie genug haben.

Und nun sah die arme Frida wieder allein mit ihrem Kummer in dem einsamen Zimmer und weinte herzbrechend um ihr verlorenes Glück. Ein leises Klopfen an der Tür ließ sie auf und als sie mechanisch hereintrat, sah sie eine

Straßennachrichten.
Mittag: Freitag, den 20. März, abends 7 Uhr 4. Postenwagen Gottesdienst über Markt, 26, 37—66 (Wasser Bad).
Sabbat: Freitag, den 20. März, abends 7/8 Uhr Bibelstunde — Gottesdienst über Luc. 23, 26 ff. — in der Pfarre. P. Burthard.

Konfirmationsuhren
gute, solide Werke, starke Gehäuse, billigst
B. Kötzsch, Uhrmacher.

Die neuen Heißdampf-Lokomobilen

mit RW-Patent-Steuerung und Leistungen bis zu 500 PS. sind neuzeitliche Kraftmaschinen, die durch ihre unbeschränkte Verwendbarkeit, hohe Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Einfachheit der Bedienung weitverbreitet sind.

Die Wolfchen Lokomobilen begnügen sich im Gegensatz zu den Verbrennungsmotoren mit jedem billig erhältlichen Brennstoff, und sie gewährleisten bei Verwertung des Abdampfes für Heiz- und Betriebszwecke die günstigste überhaupt zu erreichende Brennstoff-Ausnutzung. Angebote und Beratung durch Ingenieure kostenlos.

R. WOLF Magdeburg-Ruckau
Aktiengesellschaft
Zweigbüro Leipzig, Gerberstraße 2—4.

Mit Donnerstimme lasst's euch verkünden!

In dem altbekannten Monats-Garderobengeschäft der Firma J. Pimsler, Dresden-A., Grosse Brüdergasse 37, I. Etg., findet ein ::
Radikal-Ausverkauf wegen Umbaus

statt. Das Riesenlager neuer und getragener Herrenkleidung soll und muß unbedingt geräumt werden, infolgedessen wird ohne jede Rücksicht auf die früheren Preise verkauft. Ich offeriere spottbillig teils noch unter Einkaufspreis: ::

- Einen Posten getragene Anzüge, zum Ausschauen, Stück schon von 5 M. an
- Einen Posten bessere getr. Anzüge, zum Ausschauen, von 9 M. an
- Einen Posten zurückgesetzte neue Anzüge von 7 M. an
- Einen Posten bessere neue Anzüge, moderne Farben, 1- u. 2-reihig, teils auf Roßhaar gearbeitet, von 12 M. an
- Einen groß. Posten Burschen-Anzüge v. 6 M., sowie Knaben-Anzüge, zum Ausschauen, von 3 M. an
- Frack- und Gehrock-Anzüge werden billigst verkauft und verloben.

Konfirmations- und Entlassungs-Anzüge große Auswahl, äußerst billig.

Einen gr. Posten Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen, neu und getragen, von 1.— M. an

Getrag. und neue Jacketts, Westen und Joppen zu nie dagewes. Preisen

Gummimäntel und Pelerinen, große Auswahl, spottbillig

Schuhwaren zu staunend billig. Preisen

37! Pimsler Dresden-A. 37!
Niemand versäume die günstige Gelegenheit und achten Sie genau auf **Nr. 37** und auf Firmenschild **Radikal-Ausverkauf wegen Umbaus.**

Jahrmarkt-Sonntag, den 22./3., von 11—9 Uhr abends geöffnet.

Die „Selbsterne“ bei
mich von einem Schwerm
Sautauschlag
rosig und völlig befreit. 1000
Danf. G. Philipp, Kuffeler.
Kergil. warm empf. Dose
50 Pf. und 1 Mark. In den
Dragerien A. S. Gessels,
Ost. Hörter u. Fr. Böttner.

Treffpunkt
aller Erzgebirger
und Vogtländer
Freitag abend im Hofhaus
raut-Schlachthof beim Sand-
mann Schilbach.

Polypertent in der Königl. Oberförsterei Eibenwerda.
Am Sonnabend, den 28. März d. J., von vormittags 1/10 Uhr ab, werden auf dem k.k. Forsthof bei Eibenwerda etwa folgende Polypertent öffentlich versteigert verkauft werden:

Schuhbeizl-Gehäusen:
Jagen 72, 73, 83, 110:
Birken: 3 rm Aloben (2 m lang, rund), 8 rm Knäppel (2 m lang), 6 rm Reis II. Riefern: 967 Stämme II-IV. Al. mit 452,98 fm, 4 rm Aloben (2 m lang, rund), 150 rm Aloben (gespalten), 4 rm Knäppel (2 m lang), 65 rm Knäppel (1 m lang), 1414 rm Reis II. 503 rm Reis III., 110 rm Reis IV. Al. Fichten: 3 Stämme II-IV. Al. mit 2,42 fm.

Schuhbeizl Staudh.
Jagen 44, 47, 61, 63, 75, 77/79, 96/100: Aloben: 5 rm Aloben. Birken: 17 rm Aloben (2 m lang, rund), 65 rm Knäppel (2 m lang), 28 rm Reis II. Eichen: 2 rm Aloben (2 m lang, rund). Aepfen: 4 rm Aloben (2 m lang, rund). Riefern: 1512 Stämme I-IV. Al. mit 753,98 fm, 458 rm Aloben (2 m lang, rund), 118 rm Aloben (1 m lang, gespalten), 446 rm Knäppel (2 m lang), 180 rm Knäppel (1 m lang), 20 rm Stochholz, 557 rm Reis II. Al. Fichten: 64 Stämme I-IV. Al. mit 53,87 fm, 15 rm Aloben (2 m lang, rund), 10 rm Aloben (1 m lang, gespalten), 6 rm Knäppel (2 m lang), 22 rm Knäppel (1 m lang).
Aufmaßlisten mit Bescheinigung geg. Schreibgebühren.

Briketts
Braunkohlen
Steinkohlen
Anthracit
Kohle
Brennstoff

Jise
Bergbau
Act. Ges.

Referen billigst frei Haus

A. G. Horing & Co.
Telef. 50. Riess. Gbstr. 7.

Olfers brauchte die Worte ihr gegenüber nicht zu wagen. „Er sagt, daß er diese zwei Jahre bei seiner Mutter verlebt habe, aber seine Mutter ist ja so arm, daß sie ihn unmöglich hat ernähren können.“ fuhr Frida fort. „Sie lebt ja ganz von seiner Unterstützung.“

„Liebt er seine Mutter sehr?“ erkundigte sich die junge Frau.

„Ach, unendlich, da er ja sogar unsere Hochzeit verschoben hat, um nur ihre Zukunft sicherzustellen. Denken Sie, gnädige Frau, er will ihr eine Rente kaufen, und bevor er das Geld dafür beisammen hatte, mochte er nicht an sein eigenes Glück denken. Aber nun hatte er die nötige Summe erpart und da gerade, da —“ und wieder brachen die Tränen aus des Mädchens Augen.

Paula fragte, ob Frida wüßte, wo er das Geld habe und wo er die Rente zu kaufen gedächte.

„Als ich einmal mit ihm davon sprach, sagte er, daß es hier in Wien bei der Unionsbank aufgehoben sei.“ entgegnete Frida. „Ich denke oft —“ setzte sie schüchtern hinzu. „daß er es später doch eigentlich selbst brauchen würde, denn wenn er aus dem Gefängnis kommt, wird er ja so leicht kein Engagement finden, aber er ist viel zu selbstlos, um jenes Geld anzugreifen. Daher spare ich schon immer für ihn. Er ist so gut, viel besser, als irgend jemand denkt, auch gegen seine Kollegen. Trotzdem die doch selbst verdienen, sorgt er ihnen, wenn sie in Verlegenheit sind, zum Beispiel dieser abschlechte Clown —“

„Was ist es mit ihm?“ entfuhr es Paula hastig. „Oben hatte sie von Long-Bell zu sprechen anfangen wollen und nun kam das Mädchen ihr zuvor.“

„Ja, er hat ihm auch aus der Verlegenheit geholfen. Ich weiß es ganz sicher, trotzdem Felix es leugnet, denn ich hab einmal — es war noch in Berlin — daß er Long-Bell eines Abends während der Pause ein ganzes Paket mit Banknoten reichte, die teuer hastig in seine Brusttasche schob.“

Felix behauptete später, ich hätte mich geirrt und er hätte dem Clown nur einen Papierzettel gegeben, aber ich weiß ganz sicher, daß es Banknoten waren. Aber so ist Felix immer, er mag es nie zugestehen, daß er jemand etwas Gutes getan, so großzügig und vornehm ist er, und — Long-Bell verdient es doch gar nicht.“